

**Zwölfter Jahres-Bericht über die Wirksamkeit der Augen-Heil-Anstalt für
Arme in Posen, St. Martin-Str. Nr 6 für das Jahr 1889 / mittgetheilt von Dr.
Bol. Wicherkievicz.**

Contributors

Wicherkievicz, Bolesław, 1847-1915.
University College, London. Library Services

Publication/Creation

Posen : Gedruckt in der Buchdruckerei des Kuryer Poznanski, 1890.

Persistent URL

<https://wellcomecollection.org/works/jz5hsnx9>

Provider

University College London

License and attribution

This material has been provided by This material has been provided by UCL Library Services. The original may be consulted at UCL (University College London) where the originals may be consulted.

This work has been identified as being free of known restrictions under copyright law, including all related and neighbouring rights and is being made available under the Creative Commons, Public Domain Mark.

You can copy, modify, distribute and perform the work, even for commercial purposes, without asking permission.



Wellcome Collection
183 Euston Road
London NW1 2BE UK
T +44 (0)20 7611 8722
E library@wellcomecollection.org
<https://wellcomecollection.org>

3

Zwölfter Jahres-Bericht
über die Wirksamkeit der
AUGEN-HEIL-ANSTALT

für
ARME

in Posen, St. Martin-Str. No. 6

für das Jahr 1889

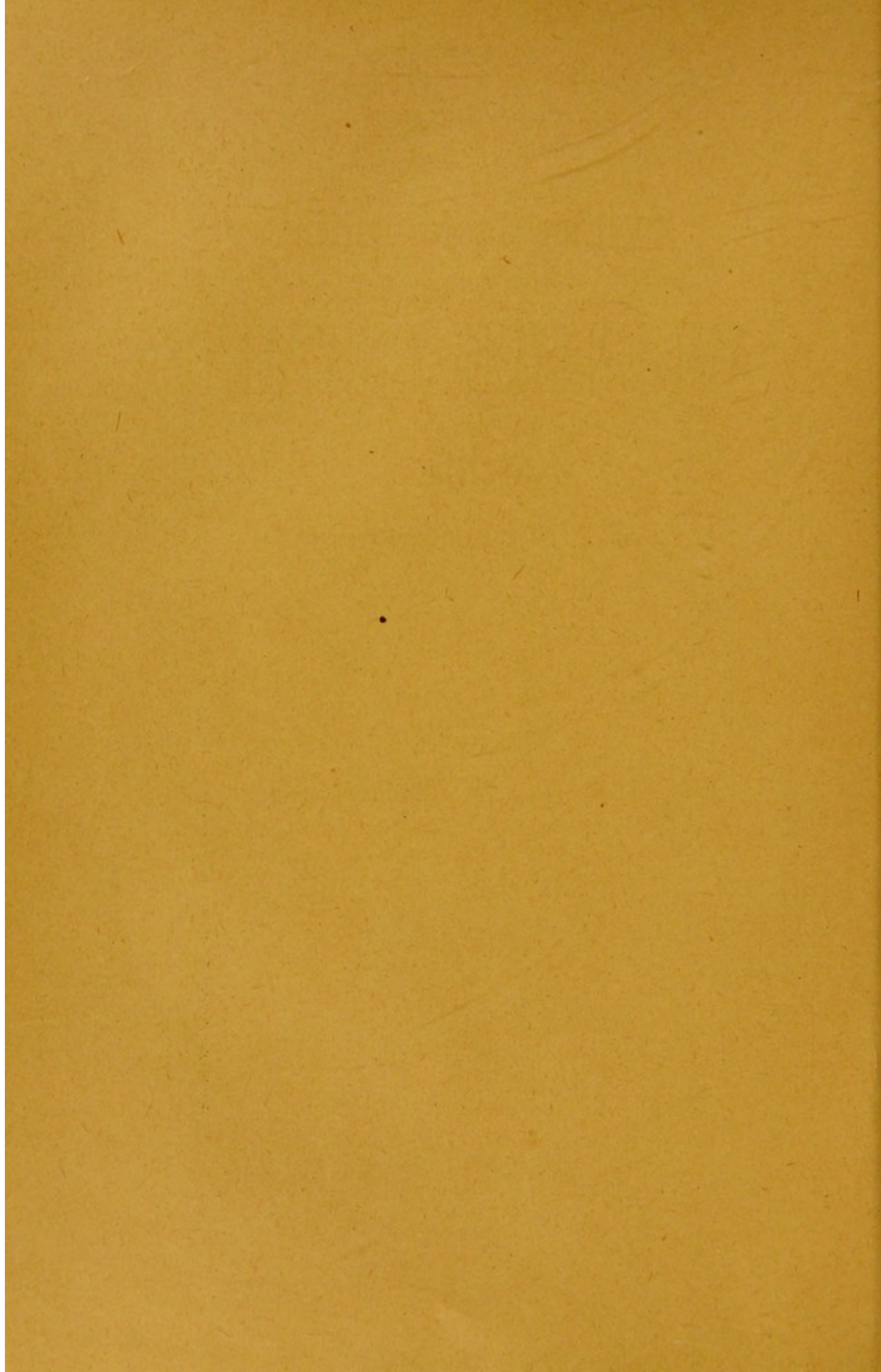
mitgetheilt von

San.-Rath Dr. B. Wicherkiewicz,

*Eigenthümer und dirig. Arzte der Armen-Augen-Heil-Anstalt und
einer Privat-Klinik für Augenkranke zu Posen.*

POSEN.

Gedruckt in der Buchdruckerei des „Kuryer Poznański.“
1890.



Zwölfter Jahres-Bericht

über die Wirksamkeit der

AUGEN-HEIL-ANSTALT

für

ARME

in Posen, St. Martin-Str. No. 6

für das Jahr 1889

mitgetheilt von

San.-Rath Dr. B. Wicherkiewicz,

*Eigenthümer und dirig. Arzte der Armen-Augen-Heil-Anstalt und
einer Privat-Klinik für Augenkranke zu Posen.*



POSEN.

Gedruckt in der Buchdruckerei des „Kurier Poznański.“
1890.

ARMY
OFFICE OF THE ADJUTANT GENERAL
WASHINGTON, D. C.

ARMY

OFFICE OF THE ADJUTANT GENERAL

WASHINGTON, D. C.

OFFICE OF THE ADJUTANT GENERAL

WASHINGTON, D. C.

11/10/35

ERSTER THEIL.

A. Allgemeine Bemerkungen und Chronik.

Aus vorliegendem Jahresberichte, dessen Ausfertigung mannigfacher Hindernisse wegen sich auch in diesem Jahre verspätet hat, geht hervor, dass die Wirksamkeit unserer Anstalt nach allen Richtungen hin eine regelmässige Zunahme aufweist, indem nicht nur die allgemeine Anzahl der Kranken, die im Laufe des Jahres 1889 in unserer Poliklinik Hülfe suchten, sondern auch vor Allem die Zahl der in der Anstalt ständig behandelten Kranken sich im abgelaufenen Jahre im Vergleich mit den Vorjahren gehoben hat.

Um Wiederholungen zu vermeiden, werden wir hier keine einschlägigen Zahlen anführen; der geneigte Leser, der sich für unsere Anstalt interessirt, kennt bereits die Eintheilung unserer Jahresberichte, an der wir auch diesmal Nichts geändert haben, und wird im Besitze der früheren Jahrgänge im Stande sein, eine zutreffende Vorstellung von der Entwicklung unserer Anstalt zu gewinnen, wenn er sich die entsprechenden Zahlen der einzelnen Rubriken zusammenstellt.

Dass wir in unverhältnissmässig grösserem Umfange genöthigt waren, armen Kranken in unserer Anstalt nicht nur ärztliche Hülfe, sondern auch ständigen Unterhalt un-

entgeltlich zu gewähren (375 Personen wurden während 8322 Tagen unentgeltlich gepflegt), mag zum Beweise dienen, einerseits für das Bedürfniss eines solchen Instituts, andererseits für das stets zunehmende Interesse der verschiedenen Behörden, die, auf Grund des Verhältnisses unserer Anstalt zur Provinzial-Verwaltung, immer häufiger den ärztlicher Hülfe Bedürftigen die Directive angeben, was diese zu thun haben, um in die Anstalt zu gelangen, oder ihnen Freistellen in der Anstalt auswirken.

Es wäre nur zu wünschen, dass, worüber wir schon in früheren Jahresberichten zu klagen hatten, das Tempo des behördlichen Einschreitens sich etwas beschleunigte. Auch jetzt noch kommt es nicht selten vor, dass ein Kranker, dessen Aufnahme die Behörde beantragt hat, trotzdem dieselbe auch sofort schriftlich umgehend gewährt wird, erst nach einem halben Jahre zur Untersuchung hier erscheint. Erwägt man nun, dass hier zu Lande ein armer Arbeiter erst dann Hülfe nachsucht, wenn die Krankheit sich in so hohem Grade entwickelt hat, dass ein Aufschub bereits unstatthaft erscheint, so kann man leicht einsehen, was mit dem Auge eines solchen Kranken nach Verlauf von ein paar Monaten oder gar nach einer längeren Zeit geschehen kann und muss. Da wir nicht wissen, auf welchem Punkte das Einschreiten der Verwaltungsbehörden eine Verzögerung erfährt, so können wir hier nur im Namen der Humanität an alle hierbei in Betracht kommenden behördlichen Instanzen die dringende Bitte richten, dass sie die Gesuche solcher Kranken zeitiger an uns gelangen lassen und eventuell die Kranken veranlassen möchten, sich ohne Vorzug zur ärztlichen Behandlung zu stellen.

Bei dieser Gelegenheit erinnern wir auch daran, dass kein Kranker in unsauberem Zustande Aufnahme in der Anstalt finden kann. Es ist aber wiederholt vorgekommen, dass trotz unserer dahingehenden Ermahnungen, die den Einberufungen von Kranken folgen, uns sogar aus sehr

weiter Ferne derartig vernachlässigte und verwahrloste Menschen zugeschickt wurden, dass man gezwungen war, dieselben behufs Versorgung mit reiner Wäsche und vorangehender Befreiung von Ungeziefer nach Hause zurückzuschicken, oder, wenn ihr Augenleiden einen Aufschub der Behandlung nicht gestattete, selbst den Reinigungsprozess mit ihnen nicht ohne grosse Umstände an Ort und Stelle vorzunehmen und sie mit Anstaltswäsche zu versehen.*)

Noch einmal wiederholen wir inständigst die Bitte, dass die von den betreffenden zuständigen Behörden oder von den Arbeitsgebern behufs Ueberführung von Kranken nach der Anstalt Beordneten angewiesen werden möchten den sich zum Aufbruch rüstenden Kranken nicht nur einzuschärfen, dass dieselben nur dann aufgenommen werden können, wenn sie sorgfältig gereinigt und mit reiner Wäsche versehen sind, sondern auch selbst vor der Ablieferung der Kranken von der Ausführung dieser Vorschrift sich zu überzeugen.

In unseren Anstalt finden Aufnahme Kranke der ganzen Provinz **jeder Nationalität und Confession**. Auch bemerken wir wiederum bei dieser Gelegenheit, dass Kranke jüdischer Confession ihre rituellen Gebräuche sowohl in der Armen-Anstalt als auch in der Privat-Augenklinik genau beobachten können, wozu sich mannigfache Erleichterungen hier bieten.

Die Sätze für die beiden Classen der Armen-Augen-Heil-Anstalt sind trotz bedeutender Steigerung der Lebensmittelpreise und höherer Löhne, damit der von der Anstalt gewahrte Wohlthätigkeitssinn gerade den unbe-

*) Da die Anstalt nicht in der Lage ist, einen besonderen Vorrath an Wäsche für die Armen anzuschaffen, so nimmt sie dankbarst die ihr zu diesem Zwecke überlassene abgetragene Wäsche für Männer und Frauen gern an.

mittelten und bedrängten zu Gute kommen kann, immer noch dieselben geblieben, nämlich 1,25 Mk. in der zweiten, 2,00 Mk. in der ersten Classe täglich für Wohnung und volle Beköstigung. — Für Behandlung und meist auch für Medicamente wird in der 2-ten Classe nichts in Anrechnung gebracht, wogegen Kranke der 1-ten Classe einen geringen wöchentlichen Beitrag für Behandlung und einen mässigen Satz für etwaige Operationen zu entrichten haben. — Es kommt zuweilen vor, dass Jemand nach Prüfung seiner materiellen Verhältnisse auf eigenen Wunsch in die 1-te Classe der Armen - Heil - Anstalt aufgenommen wird, aber aus nicht gut motivirbaren Gründen nach einiger Zeit in die 2-te Classe überzugehen wünscht — und wir bemerken, dass dies nur dann stattfinden kann, wenn ein behördlich ausgestelltes Armuthszeugniss, welches in zweifelhaften Fällen für die Aufnahme in diese Anstalts-klasse erforderlich, vorgelegt wird.

Die specielle Zusammenstellung der Anstaltsverwaltung findet der geneigte Leser auf Seite 10 und folgenden verzeichnet. Auch hier übergehen wir die sich ergebenden Folgerungen, die Jeder unschwer selbst ziehen kann, wenn er die entsprechenden Tabellen der früheren Jahrgänge zusammenstellt: Auf einen Umstand möchten wir jedoch die Aufmerksamkeit der geehrten Leser hinlenken und zwar darauf, dass die Zahl der angekauften Stellen zwar langsam, aber stetig mit jedem Jahre wächst, was wohl für die Zweckmässigkeit dieser Einrichtung spricht. Bis jetzt haben feste Stellen nach den auf Seite 5 des Jahresberichts pro 1883 ausgesprochenen Grundsätzen folgende Dominien, Kreise und Privatpersonen angekauft:

1. Die Gemeinde der Stadt Krotoschin.
2. Herr Major von Mollard auf Góra.
3. Die Gemeinde der Stadt Schrimm.
4. Die Krankenkasse in Lissa.

5. Das Dominium Siedmiorogowo.
6. Die Gemeinde der Stadt Gnesen.
7. Die Majorats-Herrschaft Jarotschin.
8. Das Dominium Posadowo.
9. Die Kreis-Stände Ostrowo.
10. Die Kreis-Stände Gostyn.
11. Die Kreis-Stände Koschmin.

Ausserdem sind in ein ständiges Verhältniss zu unserer Anstalt einige Krankenkassen getreten. Im finanziellen Interesse dieser Kassen, noch mehr aber und dies hauptsächlich im Interesse der Kranken selbst wäre zu wünschen, dass die Krankenkassen mit Spezialärzten öfter, als dies geschieht, ein directes Verhältniss anknüpfen möchten; auch würde es sich wohl empfehlen, dass dieses gegenseitige Verhältniss in mehrfacher Beziehung vereinfacht werde.

Angesichts der Überhand nehmenden Anzahl der ständigen Kranken erwies sich die dem Leiter der Anstalt geleistete ärztliche Unterstützung durch **einen** Assistenten als unzulänglich, so dass wir genöthigt waren, noch einen **zweiten** Assistenzarzt in der Person des pract. Arztes Herrn **Dr. Bogdan Wicherkiewicz** und zwar vom 1. Juni ab anzustellen. Als erster Assistenzarzt fungirte Herr **Dr. H. Fraenkel**. Beide Assistenzärzte wohnen, wie der Direktor selbst, in der Anstalt, so dass den Kranken **in dringlichen Fällen die erste Hülfe jeder Zeit** ertheilt werden kann.

Inspektor der Anstalt ist Herr **E. Wesolowski**, der ermächtigt ist, auf Wunsch Jedem die erforderliche Auskunft zu ertheilen in Bezug: auf Freistellen, Aufnahme-Bedingungen, die Anwesenheit oder Abwesenheit des Anstalts-Direktors, das Datum der Ankunft und der Entlassung von Kranken, u. s. w. Zum Anstaltspersonal gehören ausser den genannten noch die Wirthschafterin Frl. Preuss, die

Oberwärterin Anna Schulz, zwei Wärterinnen, eine Köchin und ein Hausdiener.

In der Poliklinik wurde armen ambulanten Kranken ärztlicher Rath und Hülfe täglich **mit Ausnahme der Sonn- und Festtage** von 1 bis 3 Uhr Nachmittags ertheilt.

Wie aus den statistischen Tafeln zu ersehen, hat der uns bis dahin gewährte Provinzial Zuschuss für die Unterhaltung Armer zur unentgeltlichen Behandlung zugeschickten Kranken nicht gereicht, um die entstandenen Kosten, die wir zu dem Normalsatz 1,25 Mk. pro Tag und Person berechnen, zu decken. Da nämlich im vergangenen Jahre 375 Personen an 8322 Tagen behandelt und in der Anstalt verpflegt wurden, würde das einer Entschädigungssumme von 10402,50 entsprechen.

Da nun der Andrang zur unentgeltlichen Aufnahme immer noch zunimmt, so sahen wir uns veranlasst, dem 25-ten Prov. Landtage des Grossherzogthums Posen die Bitte zu unterbreiten, den zum Wohl der Armen unserer Provinz gewährten Zuschuss zu erhöhen.

Wir konstatiren mit Freude, dass uns in der Plenarsitzung vom 13. November 1889 eine jährliche Beihülfe von 10000 Mk. gewährt wurde, und ergreifen diese Gelegenheit, um dem hohen Landtage für das hochherzige Entgegenkommen unseren wärmsten Dank an dieser Stelle auszusprechen.

Auch wäre es der Direction der Anstalt höchst erwünscht, wenn die geehrten Mitglieder des Landtages die Einrichtung unserer Anstalt in Augenschein und eine Einsicht in die Verwaltung zuweilen nehmen wollten.

Beim Schluss der Chronik des abgelaufenen Jahres können wir diese Gelegenheit nicht vorbeigehen lassen, ohne allen Denjenigen unseren Dank zu bezeugen, die unsere Anstalt entweder materiell oder moralisch un-

terstützten. Auch gereicht es uns zu einer besonderen Pflicht, im Gefühle der Dankbarkeit und Anerkennung an dieser Stelle aller Derjenigen zu gedenken, die eine besonders eifrige Bereitwilligkeit und Fürsorge den armen Augenleidenden unserer Provinz entgegengebracht haben. Vor allen nennen wir den Landeshauptmann Herrn Grafen dr. von P o s a d o w s k i, ferner die Herren Landräthe des Kreises Obornik, (den gegenwärtigen Polizeipräsidenten von Posen Herrn von Nathusius) die Herren Landräthe von Posen, Jarotschin, Schroda, Pleschen, Koschmin, Colmar i. P. u. s. w.

Wir empfehlen die armen Augenkranken unserer Provinz auch dem ferneren Wohlwollen des geehrten Publikums.



B. Die Verwaltung der Anstalt.

1. Einnahmen.

Titel.	Soll ein- kommen		Ist ein- gekommen		Geschenkt wurde		Steht aus	
	Mrk.	Pf.	Mrk.	Pf.	Mrk.	Pf.	Mrk.	Pf.
1. Ersatz für Verpflegung und Wohnung:								
a) in der I. Kl. 58 Kran- ke mit 1227 Tagen.	2454	—						
b) in d. II. Kl. 675 Kran- ke mit 16112 Tagen .	20140	—						
733 Kranke mit 17339 Tagen	22594	—	7937	65	10619	—	4037	35
2. Ersatz für Arzneien Bandagen, Brillen u. Eis	1622	52	589	50	673	62	359	40
3. Jährl. Subvention d. Prov. Landtags Posen	8000	—	8000	—				
4. Aus d. Armenbüchse der Anstalt	190	53	190	53				
5. An einmaligen Gaben .	430	—	430	—				
6. An jährlichen Beiträgen	138	—	138	—				
7. Feste ständ. Beitr. für d. in d. Anstalt ang. Freist.	705	20	705	20				
8. Ausstände d. früh. Jahre	3622	12	1785	75			1836	37
Zusammen .	37302	37	19776	63	11292	62	6233	12
Nach Abzug der den Kran- ken erlassenen Kosten . .	11292	62						
	26009	75	19776	63			6233	12

2. Ausgaben.

1. Küchenausgaben	Mrk.	8953,62
2. Miethe	"	4100,—
3. Remuneration für die Assistenzärzte . .	"	1397,50
4. Löhne für das Anstaltspersonal . . .	"	1489,65
5. Unterhaltung u. Ergänzung des Inventars	"	453,56
6. Apotheke, Eis, Verbandmaterial und Blutegel	"	653,30
7. Instrumente und Geräte	"	259,51
8. Künstliche Augen und Brillen . . .	"	99,05
9. Beheizung, Beleuchtung und Wasser . .	"	729,13
	Latus Mrk.	18135,32

	Transport	Mrk.	18135,32
10.	Schreibmaterial und Porto	"	281,20
11.	Druckkosten	"	430,—
12.	Mobiliar-Versicherung	"	8,80
13.	Wäsche	"	161,31
14.	Desinfektion u. Auffrischung der Lokale	"	229,30
15.	Gerichtskosten sowie Vorschüsse für die Heimkehr der Kranken	"	107,20
16.	Diverse Ausgaben	"	129,90
17.	Deficit aus den früheren Jahren . . .	"	4420,03
18.	Es wurde der Provinzial-Armen-Direk- tion für die Rechnung der Frau Ern- stine Schultz aus Bresen	"	207,—
	Summa	Mrk.	24110,06

2. Abschluss.

	Soll Einnahme		Ist Einnahme		Stet aus	
	Mrk.	Pf.	Mrk.	Pf.	Mrk.	Pf.
a) der Einnahmen . . .	26009	75	19776	63	6233	12
b) der Ausgaben . . .	24110	06	24110	06		
Differenz	+ 1899	69	— 4333	69	6233	12

C. Verzeichniss wohlthätiger Beiträge im Jahre 1889.

1. Ständige.

Frau Major von Mollard in Góra	40	Mrk.
Herr Domherr Maryński in Posen	10	"
" Probst von Krzesiński	10	"
" " Usorowski	18	"
" " Chrustowicz in Görchen	3	"
" " Cichowicz in Łódź	5	"
" " Radecki in Schubin	10	"
" " Kegel in Krotoschin per 1889 u. 1890	20	"
" " Riedel in Jutroschin	10	"
Dominium Sokółów bei Schneidemühl	12	"
Summa	138	Mkr.

2. Einmalige.

Herr Major von Mollard aus Gora	120	Mrk.
Herr Probst Dr. Kubowicz	60	"
" " Sobecki aus Słupy	12	"
" " Terczewski aus Komornik	5	"
" " Dolny aus Niechanowo	20	"
" " Tołowiński aus Siedlec	3	"
" Kretschmer aus Exin	30	"
Herr Domherr Dr. Kantecki aus Gnesen	30	"
Frau Sanitätsrätthin Dernen aus Wreschen	18	"
" Gaebler aus Posen, Brillen, Erlass an Rechnungen für	69	"
Herr Aleks. von Karłowski aus Dakowo	5	"
" Pastor Dietrich	10	"
Dr. Wicherkiwicz (Honorar der Kranken-Kasse Nr. 4)	7	"
Frau von Klitzing aus Lüben	15	"
Herr Bol. von Bronikowski aus Posen	20	"
" Eskard, Bezirks-Kommissarius aus Tremessen	6	"
Summa		430 Mrk.

Alte Leinwand und alte Wäsche schickten gütigst ein:

Frau Reichert;

" Mannheimer Henriette aus Posen;

" Schreiber aus Berlin;

Fräulein von Białkowska aus Lubostron;

" von Karłowska Aniela aus Posen;

" von Daszkiewicz Halina aus Posen.



ZWEITER THEIL.

Ärztliche Mittheilungen.

A. Statistik.

Indem wir unten nach den früher aufgestellten Mustern die specielle Zusammenstellung bezüglich der Kranken-Bewegung geben, müssen wir es auch hier dem Interesse des Lesers überlassen, daraus die geeigneten Folgerungen zu entnehmen, und bemerken nur das Eine, dass die einzelnen Zahlenangaben, verglichen mit denen des Vorjahres, im Allgemeinen ein ziemlich regelmässig steigendes Verhältniss bestätigen. Dabei fällt jedoch auf, dass trotz der allgemeinen Zunahme der Krankenanzahl diejenige der Stadt Posen von 1916 auf 1512 zurückgegangen ist. Wenn dies kein blosser Zufall ist, so **bleibt** nur übrig, den Grund darin zu suchen, dass mit der Vermehrung der Krankenkassen die Mitglieder derselben immer häufiger in erster Linie den Rath ihrer Kassenärzte nachsuchen, die wiederum ihrerseits nur Kranke mit grösseren Leiden, mit Verletzungen oder solchen Gebrechen des Auges, die optische Untersuchungen erfordern, dem Specialarzte zuschicken. Statt dessen lieferten der Kreis und der Reg.-Bezirk Posen im abgelaufenen Jahre ein um so zahlreicheres Contingent gegen das Vorjahr (727 bezw. 1103 gegen 447 bezw. 919.)

Bei der Abfassung unserer Statistik berücksichtigten wir auch das Verhältniss, in welchem von der Krankheit nur ein Auge oder beide ergriffen waren. Das Ergebniss dieser Beobachtungen ist folgendes:

Beide Augen waren erkrankt bei Männern .	1138
bei Weibern .	1350
Ein Auge war erkrankt bei Männern . .	817
bei Weibern . .	806
	<hr/> 4111

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Bewegung der klinischen und poliklinischen Kranken:

1. Ausweis über die Bewegung der Kranken und ihre Herkunft.

I. Poliklinik.

Von den Kranken gehörten an	Vom 1 Januar 1889 bis zum 31 Dec. 1889.										
	männlich				weiblich				zusamm.		Im Ganzen.
	Pol.	Dtsch.	Jud.	And.Nat.	Pol.	Dtsch.	Jud.	And.Nat.	männ.	weibl.	
1. der Stadt Posen . .	364	234	67	—	544	220	83	—	665	847	1512
2. dem Kreise Posen . .	255	72	9	—	301	82	8	—	336	391	727
3. dem Regierungsbe- zirke Posen	319	189	51	—	398	144	61	1	559	604	1163
4. dem Reg. Bromberg	152	120	34	—	125	78	26	—	306	229	535
5. der Prov. Schlesien	2	4	—	—	—	5	—	—	6	5	11
6. den Provinzen Ost- und Westpreussen .	11	4	2	—	9	8	—	—	17	17	34
7. anderen preuss. Prov. und Deutschland . .	2	8	5	—	2	8	3	—	15	13	28
8. dem Königr. Polen . und Russland . . .	34	2	11	—	37	2	5	1	47	45	92
9. Galicien	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
10. dem Auslande . . .	1	1	1	—	1	—	—	4	3	5	8
	1141	634	180	—	1417	547	186	6	1955	2156	4111

II. Klinik.

In der Zeit vom 1. Januar 1889 bis zum 31. December 1889.

In der Anstalt wurden verpflegt	Kranke.			hiesige.	auswärtige.	Zusammen.	Zahl der Verpfleg- Tage.	Zahl der Betten
	Mn.	Wb.	Kinder					
A. In der Privatklinik .	27	34	2	14	49	63	1095	10
B. In der Armenklinik .	317	274	142	50	683	733	17339	66
Summa .	344	308	144	64	732	796	18434	76

2. Gesamtzahl der Kranken auf Monate vertheilt.

II. Klinik.

Nr.	MONAT.	Gesamt- zahl der Kranken.	Privatklinik.		Armen- klinik.		Zusammen.	
			Pers.	Tage	Pers.	Tage	Pers.	Tage
1	Januar	494	7	101	54	1436	61	1537
2	Februar	286	3	55	45	1141	48	1196
3	März	297	3	94	65	1497	68	1591
4	April	304	5	90	59	1351	64	1441
5	Mai	391	8	102	68	1702	76	1804
6	Juni	332	7	131	85	1791	92	1922
7	Juli	383	5	80	67	1453	72	1531
8	August*)	305	—	—	36	949	36	949
9	September	338	—	—	50	955	50	955
10	Oktober	352	13	182	79	1714	92	1896
11	November	357	8	167	62	1591	70	1758
12	Dezember	272	4	93	63	1759	67	1852
		4111	63	1095	733	17339	796	18434

*) Die Abwesenheit des dirigirenden Arztes fiel auf die Zeit vom 15. August bis in die zweite Hälfte des September.

Hinsichtlich der Nationalität stellt sich die Vertheilung der Gesamtzahl der Kranken folgendermaassen dar:
Von der Gesamtzahl der Kranken, welche 4111 betrug, entfielen:

a) auf die polnische Nationalität	2558
b) auf die deutsche „	1181
c) auf die Juden	366
d) auf andere Nationalitäten	6
	<hr/> 4111

Tabelle Nr. 4 giebt uns einen Ueberblick über das Verhältniss, in welchem die einzelnen Kreise an der Zusage von Kranken in die Anstalt Theil nahmen.

3. Eintheilung der in der Anstalt verpflegten Kranken nach ihrer Herkunft.

Kreis resp. Land.	Kranke wurden verpflegt												Summe	
	Auf eigene Kosten								Unentgeltlich				der Kranken.	der Verpflegungstage.
	I. Klasse				II. Klasse				M.	W.	Zusammen.	Tage		
	M.	W.	Zusammen.	Tage.	M.	W.	Zusammen.	Tage.						
a) Regierungs-Bezirk Posen	1	.	1	41	14	6	20	429	12	21	33	54	1080	
Kreis Posen	2	.	2	67	13	2	15	305	10	22	32	49	1036	
Kreis Bomst . . . . .	.	2	2	34	3	2	5	139	6	7	13	20	511
" Gostin . . . . .	.	.	.	.	3	2	5	184	2	1	3	8	226
" Grätz . . . . .	.	.	.	.	4	5	9	181	4	10	14	23	548
" Jarotschin . . . . .	.	.	.	.	5	2	7	195	12	9	21	28	668
" Kempen . . . . .	.	.	.	.	1	.	1	19	2	2	4	5	185
" Kosten . . . . .	.	.	.	.	8	5	13	280	2	9	11	24	497
" Koschmin . . . . .	.	.	.	.	5	7	12	447	2	2	4	16	581
" Krotoschin	2	.	2	43	3	1	4	87	.	4	4	10	216	
" Lissa . . . . .	.	.	.	.	2	.	2	34	1	3	4	6	108
" Birnbaum . . . . .	.	.	.	.	.	1	1	39	3	.	3	4	81
" Meseritz	2	1	3	43	8	2	10	348	3	5	8	21	549	
" Neutomischel	1	.	1	10	3	6	9	197	2	4	6	16	349	
" Obornik	2	.	2	61	6	7	13	341	14	13	27	42	1085	
" Adelnau . . . . .	.	.	.	.	2	.	2	48	1	1	2	4	74

Kreis	Ostrowo.	2	.	.	2	60	3	5	8	239	1	2	3	45	13	344
"	Schildberg . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	383	1	1	2	42	2	42
"	Pleschen . . . . .	.	.	.	.	.	7	4	11	124	8	12	20	482	31	865
"	Rawitsch . . . . .	.	.	.	.	20	1	4	5	1	5	1	6	151	11	275
"	Schwerin a.W.	2	.	.	2	.	.	.	.	.	1	.	1	22	3	42
"	Schmiegel	1	.	.	1	30	4	2	6	154	2	1	3	33	10	217
"	Schroda	1	.	.	1	10	11	1	12	354	2	12	14	245	27	609
"	Schrimm	1	.	.	1	13	8	6	14	335	7	7	14	444	29	792
"	Samter . . . . .	.	3	.	3	95	5	3	8	256	7	5	12	273	23	624
"	Wreschen . . . . .	.	1	.	1	21	3	3	6	87	6	5	11	258	18	366
"	Fraustadt . . . . .	.	.	.	.	.	1	2	3	62	3	1	4	54	7	116
b) Regier.-Bezirk Bromberg																
Kreis	Bromberg	1	3	.	4	62	4	1	5	114	12	6	18	414	27	590
"	Colmar	2	1	.	3	63	3	3	6	153	3	3	6	175	15	391
"	Czarnikau	2	1	.	3	64	6	4	10	360	1	5	6	108	19	532
"	Gnesen	3	2	.	5	70	5	2	7	137	2	7	9	162	21	369
"	Inowrazlaw . . . . .	.	1	.	1	28	5	3	8	196	7	1	8	147	17	371
"	Mogilno . . . . .	.	.	.	.	.	2	2	4	85	.	7	7	157	11	242
"	Strelno	2	.	.	2	59	3	4	7	358	3	1	4	100	13	517
"	Schubin	4	3	.	7	104	3	5	8	125	4	3	7	142	22	371
"	Wongrowitz . . . . .	.	.	.	.	.	4	6	10	184	2	2	4	67	14	251
"	Filehne	1	1	.	2	34	3	1	4	196	4	5	9	214	15	444
"	Witkowo . . . . .	.	1	1	1	21	2	.	2	40	.	2	2	40	5	101
"	Wirsitz	1	2	.	3	30	6	.	6	181	3	3	6	56	15	267
"	Znin . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
c)	West Preussen . . . . .	.	1	.	1	4	1	2	3	54	4	.	4	101	8	159
d)	Königreich Polen	3	3	.	6	95	4	4	8	251	2	4	6	168	20	514
e)	Brandenburg . . . . .	.	1	1	1	20	1	3	4	77	.	.	.	.	5	97
f)	Schlesien	1	.	.	1	25	1	.	1	12	.	.	.	.	2	37
		37	27	64	1227	176	118	294	7790	166	209	375	8322	733	17339	

4. Uebersichts-Tafel des Alters und des Geschlechts der Kranken, sowie des Erfolges der Behandlungsweise.

Männer							Weiber							Summa der		Gesamtsumme der Kranken	
Alter.	geheilt	gebessert	ungeheilt entlassen	als unheilbar keiner Behandl. unterzogen	Zu einer einmaligen Consultat. kamen	Es blieben in Behandlung am Schlusse d. J.	Gestorben.	geheilt	gebessert	ungeheilt entlassen	als unheilbar keiner Behandl. unterzogen	Zu einer einmaligen Consultat. kamen	Es blieben in Behandlung am Schlusse d. J.	Gestorben.	Männer		Weiber
Von 0—10 J.	273	4	.	2	53	15		352	5	.	.	46	24		347	427	774
" 10—14 "	184	3	.	.	35	13		262	3	.	.	34	17		235	316	551
" 15—20 "	182	6	.	1	70	13		222	4	.	.	44	22		272	292	564
" 20—30 "	262	8	.	2	66	13		270	10	3	.	62	21		351	366	717
" 30—40 "	209	11	1	3	48	10		214	9	2	2	53	11		282	291	573
" 40—50 "	125	10	2	2	56	8		116	4	1	2	39	5		203	167	370
" 50—60 "	92	6	1	.	47	5		100	12	3	.	41	2		151	158	309
" 60—70 "	52	2	.	.	33	2		63	4	.	.	29	2		89	98	187
" 70—80 "	16	3	.	.	5	.		27	1	.	.	9	.		24	37	61
" 80—90 "	1	.	.	.	.	.		3	.	.	.	.	1		1	4	5
	1396	53	4	10	413	79		1629	52	9	4	357	105		1955	2156	4111

5. Zusammenstellung der Augenkrankheiten,
welche im Jahre 1889 behandelt wurden.

Krankheit.	Ambulatorium.				Klinik.					
	Primäre Krankheiten.			Secundäre Krankheiten.	Primäre Krankheiten.			Secundäre Krankheiten.	Summa der Fälle.	
	M.	W.	K.		M.	W.	K.			
I. Conjunctiva.										
1. Hyperaemia conjunctivae . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
2. Conjunct. simplex	14	10	11	—	—	—	—	—	—	35
3. " catarrh. acuta	21	23	55	9	13	11	13	1	—	146
4. " catarrh. chronica	44	33	51	5	12	7	—	—	—	152
5. " follicularis	41	38	94	—	—	—	—	—	—	173
6. " papillaris	49	74	81	4	—	—	—	—	—	208
7. " trachomatosa laevis	27	32	50	1	—	—	—	—	—	110
8. " trachom. mediocris	96	103	112	1	15	12	8	—	—	347
9. " trachomatosa grav. . . .	36	31	40	3	44	35	20	—	—	209
10. " blenorrh. neonat. . . .	—	—	12	—	—	—	—	—	—	12
11. " blenorrh. adultorum	1	—	—	—	1	2	—	—	—	3
12. " pustulosa	9	22	96	43	—	1	—	—	—	171
13. " vesiculosa	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
14. " membranacea	—	—	3	1	—	—	2	—	—	6
15. " traumatica	11	4	1	—	—	—	—	—	—	16
16. Ecchymosis conjunctivae . .	14	7	6	—	—	—	—	1	—	28
17. Chemosia "	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
18. Phlyctaena pallida conjunctiv. (Frühlingscatarrh.)	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2
19. Degeneratio amyloidea conj. .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
20. Vegetationes adenoidales conj.	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2
21. Xerosis conjunctivae	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2
22. Atrophia "	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
23. Phthisis essentialis conjunct.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
24. Tumor conjunctivae	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
25. Polypus "	—	2	—	1	—	—	—	—	—	3
26. Cystis "	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
27. Combustio "	4	—	1	—	1	1	—	—	—	7
Summa . .	371	382	616	68	88	71	43	2	—	1641

Krankheit.	Ambulatorium.				Klinik.					
	Primäre Krankheiten.			Secundäre Krankheiten.	Primäre Krankheiten.			Secundäre Krankheiten.	Summa der Fälle.	
	M.	W.	K.		M.	W.	K.			
II. Cornea.										
1. Keratitis superf. diffusa . . .	—	1	1	—	—	—	—	—	2	
2. " " simplex . . .	22	25	42	25	9	15	6	3	147	
3. " " vasculosa . . .	8	10	23	3	1	4	5	2	56	
4. " pustulosa . . .	—	3	23	19	—	—	—	—	45	
5. " vesiculosa . . .	—	1	—	—	—	—	—	1	2	
6. " interstitialis . . .	10	9	34	34	—	2	6	5	90	
7. " profunda . . .	2	—	2	2	4	2	3	—	15	
8. " parenchymatosa . . .	—	9	11	1	—	2	3	1	27	
9. " trachomatosa . . .	8	5	—	1	7	18	7	—	46	
10. " marginalis . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	1	
11. " xerotica . . .	—	—	1	—	1	1	—	—	3	
12. " dendritica . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	1	
13. " traumatica . . .	11	2	—	—	2	—	—	1	16	
14. Ulcus simplex . . .	10	11	7	3	15	12	1	2	61	
15. " perforans . . .	1	1	1	—	3	1	5	1	13	
16. " c. hypopyo . . .	3	2	—	—	17	5	2	—	29	
17. " serpens . . .	—	—	—	—	1	1	—	—	2	
18. " trachomatosum . . .	1	2	—	—	4	1	1	—	9	
19. Fistula corneae . . .	—	—	—	—	—	2	—	—	2	
20. Combustio corneae . . .	3	2	1	—	—	1	—	—	7	
21. Laesio corneae . . .	6	4	1	1	—	—	2	—	14	
22. Maculae et nebulae corneae . . .	11	20	17	—	1	2	2	—	53	
23. Leucoma simplex . . .	3	—	2	—	—	1	2	—	8	
24. " adhaerens . . .	3	1	3	—	9	8	1	—	25	
25. " permagnum . . .	1	3	1	—	2	2	—	—	9	
26. Staphyloma corneae . . .	—	—	2	—	1	1	1	1	6	
27. Keratoconus . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	1	
28. Keratomalacia . . .	1	—	—	—	2	1	1	1	6	
29. Pterygium . . .	2	1	—	1	3	2	—	—	9	
30. Vulnus corneae . . .	2	—	1	—	11	—	5	—	19	
31. Corpus alienum in cornea . . .	45	3	4	—	4	—	—	—	56	
32. Incrustationes corneae . . .	—	—	—	—	—	1	1	—	2	
43. Pannus crassus . . .	—	3	2	—	2	2	—	—	9	
33. Tumor dermoidalis corneae . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	1	
Summa . . .	153	120	170	90	99	88	54	18	792	
III. Sclera.										
1. Scleritis . . .	4	4	—	1	1	1	—	1	12	
2. Episcleritis . . .	7	7	1	2	2	—	1	—	20	
Latus . . .	11	11	1	3	3	1	1	1	32	

Krankheit.	Ambulatorium.				Klinik.				
	Primäre Krankheiten.			Secundäre Krankheiten.	Primäre Krankheiten.			Secundäre Krankheiten.	Summa der Fälle.
	M.	W.	K.		M.	W.	K.		
Transport	11	11	1	3	3	1	1	1	32
3. Vulnus sclerae et corneae .	1	—	—	—	1	—	1	—	3
4. Melanosis sclerae	—	1	—	—	—	—	—	—	1
5. Corpus alienum in sclera . .	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Summa	13	12	1	3	4	1	2	1	37
IV. Iris et Corp. ciliare.									
1. Iritis acuta	3	—	—	3	3	2	—	1	12
2. " chronica	1	—	—	—	—	—	—	—	1
3. " serosa	1	—	1	—	—	4	—	—	6
4. " plastica	2	1	—	—	4	—	—	1	8
5. " hypopyon	3	2	—	—	2	—	—	1	8
6. " specifica	1	—	—	—	—	—	—	—	1
7. " traumatica	—	—	—	—	2	—	—	—	2
8. Iritis gonorrhoeica	1	—	—	—	—	—	—	—	1
9. Iridocyclitis traumatica . .	—	—	—	—	1	—	—	—	1
10. " simplex	—	1	—	—	3	—	1	2	7
11. Iridochorioiditis specifica .	—	1	—	—	—	1	1	—	3
12. " " chronica	—	—	—	—	1	1	—	—	2
13. " " purulenta	—	—	—	—	—	—	1	—	1
14. Synechiae posteriores . . .	1	—	—	—	1	—	—	—	2
15. Ruptura iridis	1	—	—	—	—	—	—	—	1
16. " " iridis et chorioideae	—	—	—	—	1	—	—	—	1
17. Occlusio pupillae	—	—	1	—	3	2	—	3	9
18. Mydriasis idiopathica . . .	1	2	—	—	—	—	—	—	3
19. Mydriasis medicamentosa . .	—	1	—	—	—	—	—	—	1
20. Myosis idiopathica	2	1	—	—	—	—	—	—	3
21. Coloboma iridis artificiale .	2	—	—	—	—	—	—	—	2
22. Aniridia congenita	—	—	—	—	1	—	—	—	1
23. Keratoiritis	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Summa	19	9	2	3	22	11	3	8	77
V. Chorioidea.									
1. Chorioiditis areolaris . . .	—	2	—	—	—	1	1	—	4
2. " " traumatica	—	—	—	—	1	—	—	—	1
3. Sclerot. chorioiditis posterior	4	3	4	—	—	—	—	—	11
4. Atrophia chorioideae	—	2	—	—	—	—	—	—	2
Summa	4	7	4	—	1	1	1	—	18

Krankheit.	Ambulatorium.				Klinik.				
	Primäre Krankheiten			Secundäre Krankheiten.	Primäre Krankheiten			Secundäre Krankheiten.	Summa der Fälle.
	M.	W.	K.		M.	W.	K.		
VI. Glaucoma.									
1. Prodromi glaucomatosi . . .	—	2	—	—	—	1	—	—	3
2. Glaucoma acutum	—	—	—	—	—	2	—	—	2
3. " subacutum	—	1	—	—	1	6	—	1	9
4. " chron. simplex	3	2	—	—	4	2	—	—	11
5. " absolutum	—	—	—	—	—	—	—	1	1
6. " secundarium	1	—	—	1	6	2	1	3	14
7. " haemorrhagicum	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Summa	4	5	—	1	11	14	1	5	41
VII. Nerv. opticus et Retina.									
1. Atrophia retinae	2	1	—	—	1	2	—	—	6
2. Retinitis ad papillam	—	1	—	—	—	—	—	—	1
3. " diffusa	1	—	—	—	—	—	—	—	1
4. " Brighii	1	2	—	—	—	—	—	—	3
5. " ad maculam	3	1	—	—	2	3	—	—	9
6. " pigmentosa	1	—	—	—	—	—	—	—	1
7. " haemorrhagica	1	—	—	—	—	—	—	—	1
8. " traumatica	1	—	—	—	—	—	—	—	1
9. Embolia arteriae centralis	—	1	—	—	1	—	—	—	2
10. Hyperaesthesia retinae	1	—	1	—	—	—	—	—	2
11. Haemorrhagia retinae	2	—	—	—	1	—	—	—	3
12. Sublatio retinae	2	—	—	—	6	8	1	—	17
13. Retino-chorioiditis	—	—	—	—	—	1	—	—	1
14. " " areolaris	1	—	—	—	—	—	—	—	1
15. Hyperaem. papillae	—	—	1	—	—	—	—	—	1
16. Neuritis optici simplex	1	—	—	—	2	—	—	—	3
17. " descendens	1	1	1	—	3	1	—	—	7
18. Neuroretinitis	—	2	—	—	—	—	—	—	2
19. Perineuritis	—	—	—	—	1	—	—	—	1
20. Atroph. nervi optici postneuritid.	2	1	—	—	—	—	—	—	3
21. " n. opticorum idiopathica	6	2	—	—	1	3	—	—	12
22. " nerv. optici congenita	—	1	1	—	—	—	—	—	2
23. " " " e traumate	1	—	—	—	1	2	—	—	4
24. " " " spinalis	2	—	1	—	—	—	—	—	3
25. " " " senilis	2	—	—	—	—	—	—	—	2
26. Amaurosis e neurit. descendenti	—	—	—	—	1	—	—	—	1
27. Amaurosis scarlatinosa	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Latus	31	13	6	—	20	20	1	—	91

Krankheit.	Ambulatorium.				Klinik.				
	Primäre Krankheiten.			Secundäre Krankheiten.	Primäre Krankheiten.			Secundäre Krankheiten.	Summa der Fälle.
	M.	W.	K.		M.	W.	K.		
Transport	31	13	6	—	20	20	1	—	91
28. Scotoma scintillans	3	1	—	—	—	—	—	—	4
29. „ centrale	2	2	—	—	2	—	—	—	6
30. Hemeralopia	1	—	—	—	—	1	—	—	2
31. Erythropsia	—	—	—	—	—	—	—	1	1
32. Glioma	—	—	4	—	—	—	—	—	4
Summa	37	16	10	—	22	21	1	1	108
VIII. Amblyopia et Amaurosis									
1. Amblyopia e neuritide	—	1	—	—	—	—	—	—	1
2. „ e retin. pigm.	1	—	—	—	—	—	—	—	1
3. „ e neuroretinitide	2	—	—	—	3	—	—	—	5
4. „ potatorum	8	—	—	—	2	—	—	—	10
5. „ senilis	1	—	—	—	—	—	—	—	1
6. „ traumatica	1	—	—	—	—	—	—	—	1
7. „ ex anopsia	1	1	1	—	—	—	—	—	3
8. „ hyperopica	2	1	1	—	—	—	—	—	4
9. „ e masturbatione	—	1	1	—	—	—	—	—	2
10. „ congenita	1	—	1	—	1	2	—	—	5
11. „ e causa ignota	2	2	—	—	—	—	—	—	4
12. „ ex anaemia	1	—	—	—	—	—	—	—	1
13. „ glaucomat.	1	1	—	—	—	—	—	—	2
14. Amaurosis senilis	—	2	—	—	—	—	—	—	2
15. „ e glaucomate	1	—	—	—	—	—	—	—	1
16. „ traumatica	1	—	—	—	—	—	—	—	1
17. Ophthalmophobia.	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Summa	24	9	4	—	6	2	—	—	45
IX. Lens.									
1. Cataracta incipiens	12	26	—	—	—	—	—	—	38
2. „ nuclearis	1	1	—	—	1	1	1	—	5
3. „ nucleocort. mat	5	5	—	—	23	20	—	1	54
4. „ nond. mat. progr.	3	5	—	—	2	6	—	—	16
5. „ nigra	—	1	—	—	1	2	—	—	4
6. „ morgagniana	—	—	—	—	1	1	—	—	2
7. „ aequatorialis	—	1	—	—	—	—	—	—	1
8. „ zonularis	—	1	1	—	—	—	—	—	2
Latus	21	40	1	—	28	30	1	1	122

Krankheit.	Ambulatorium.				Klinik.				
	Primäre Krankheiten.			Secundäre Krankheiten.	Primäre Krankheiten.			Secundäre Krankheiten.	Summa der Fälle.
	M.	W.	K.		M.	W.	K.		
Transport	21	40	1	—	28	30	1	1	122
9. Cataracta punctata	—	1	—	—	—	—	—	—	1
10. „ partialis	—	1	1	—	—	—	—	—	2
11. „ mollis	1	2	1	—	1	4	—	—	9
12. „ congenita	1	—	1	—	—	1	1	—	4
13. „ capsularis anterior	1	1	1	—	—	1	—	—	4
14. „ „ posterior	—	—	1	—	—	—	—	—	1
15. „ membr. . . .	—	—	—	—	1	—	1	—	2
16. „ secundaria	2	1	1	—	3	2	1	1	11
17. „ accreta	—	—	—	—	1	—	—	—	1
18. „ traumatica	3	—	1	—	7	3	7	—	21
19. „ complicata	6	4	—	—	—	—	—	—	10
20. „ diabetica	—	—	—	—	2	1	—	—	3
21. „ amaurotica	—	1	—	—	—	1	—	—	2
22. „ luxata	1	—	—	—	1	—	1	—	3
23. Luxatio lentis	2	—	—	—	—	1	—	—	3
24. Aphakia ex operatione . .	12	4	—	—	1	—	—	—	17
Summa	50	55	8	—	45	44	12	2	216
X. Corpus vitreum.									
1. Muscae volitantes	7	5	—	—	—	—	—	—	12
2. Opacitates	21	20	—	—	6	8	—	1	56
3. Haemorrhagia in corp. vitr. .	—	1	—	—	—	—	—	1	2
4. Hernia corporis vitr. . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	1
5. Atrophia corp. vitr. . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	1
6. Hyaloiditis	—	—	—	—	—	1	—	—	1
7. Cysticercus corp. vitr. . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Summa	28	27	—	—	7	9	1	2	74
XI. Bulbus.									
1. Panophthalmitis	—	—	—	—	1	1	—	—	2
2. Corpus alien. in bulbo . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	1
3. Hyphaema	1	1	—	—	—	—	—	—	2
4. Microphthalmus	—	—	1	—	—	—	—	—	2
5. Hydrophthalmus	—	—	2	—	1	—	—	—	3
6. Haemophthalmus	1	—	—	—	1	—	—	1	3
7. Exophthalmus periodicus . .	—	1	—	—	—	—	—	—	1
8. „ traumaticus	—	—	—	—	1	1	1	—	2
9. „ Basedowii	—	1	—	—	—	—	2	—	3
Latus	2	3	3	—	5	2	3	1	19

Krankheit.	Ambulatorium.				Klinik.				
	Primäre Krankheiten.			Secundäre Krankheiten.	Primäre Krankheiten.			Secundäre Krankheiten.	Summa der Fälle.
	M.	W.	K.		M.	W.	K.		
Transport	2	3	3	—	5	2	3	1	19
10. Anophthalmus ex operatione .	1	—	2	—	—	—	—	—	3
11. Phtisis bulbi e chorioiditide .	1	1	1	—	—	—	—	—	3
12. " " essentialis . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	1
13. " " e traumate . . .	2	1	1	1	—	—	—	1	6
14. " " ex erysipellate .	—	1	—	—	—	—	—	—	1
15. Buphtalmus	—	—	—	—	—	—	—	—	1
16. Ophtalmoplegia	1	—	1	—	—	—	—	—	1
Summa	8	6	8	1	5	2	3	2	35
XII. Refractio.									
1. Myopia simplex	73	39	20	1	—	—	—	—	133
2. " progressiva	29	20	11	—	2	2	—	—	64
3. " congenita	—	—	2	—	—	—	—	—	2
4. Hyperopia	8	8	10	—	—	—	—	—	26
5. Astigmatismus myopicus regul.	9	3	4	—	—	—	—	—	16
6. " irregularis	1	—	—	—	—	—	—	—	1
7. " hyperop. regul.	30	21	26	—	—	—	—	—	77
8. " " irregul.	2	—	1	—	—	—	—	—	3
9. Anisometropia	8	1	1	—	—	—	—	—	10
Summa	160	92	75	1	2	2	—	—	332
XIII. Accommodatio.									
1. Presbyopia cum hyperopia .	64	46	—	—	—	—	—	—	110
2. " " myopia	—	1	—	—	—	—	—	—	1
3. Asthenopia accomodatiwa .	12	28	6	—	—	—	—	1	47
4. " muscularis	2	1	—	—	—	—	—	—	3
5. " nervosa	8	7	—	—	—	1	—	—	16
6. Paralysis et Paresis accom. .	5	1	1	—	—	—	—	—	7
7. Paresis post diphtheritidem .	1	1	3	—	—	—	—	—	5
8. " hysterica	—	—	1	—	—	—	—	—	1
9. Spasmus accom.	2	1	6	—	—	—	—	—	9
Summa	94	86	17	—	—	1	—	1	199

K r a n k h e i t.	Ambulatorium.				K l i n i k.					
	Primäre Krankheiten.			Secundäre Krankheiten.	Primäre Krankheiten.			Secundäre Krankheiten.	Summa der Fälle.	
	M.	W.	K.		M.	W.	K.			
XIV. Musculi.										
1. Paralysis oculomotorii totius.	—	2	—	—	—	—	—	—	5	
2. " " partialis	—	1	—	—	—	—	—	—	1	
3. Paralysis sexti (abducentis) .	4	1	1	—	—	—	—	—	6	
4. Strabismus convergens c. H.	4	9	52	—	1	2	3	—	71	
5. " divergens c. M. .	1	2	—	—	—	1	—	—	4	
6. " sursum vergens .	—	2	—	—	—	—	—	—	2	
7. Insuff. recti interni idiopath.	1	1	3	1	—	—	2	—	8	
8. " " externi. . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	1	
9. Blepharospasmus	2	1	1	—	—	—	—	1	5	
10. Diplopia	2	—	—	—	—	—	—	—	2	
11. Nystagmus	—	—	1	—	—	—	—	—	1	
Summa	14	20	58	1	1	3	5	1	103	
XV. Nervus quintus.										
1. Neuralgia trigemini totius .	1	2	—	—	—	—	—	—	3	
2. " supraorbitalis . .	5	8	—	5	—	1	—	—	19	
3. " infraorbitalis . .	—	1	—	—	—	—	—	—	1	
4. " ciliaris	1	3	—	—	1	—	—	—	5	
Summa	7	14	—	5	1	1	—	—	28	
XVI. Nervus septimus.										
1. Paralysis facialis	1	1	—	—	1	—	—	—	3	
Summa	1	1	—	—	1	—	—	—	3	
XVII. Org. lacrym.										
1. Stenosis canaliculi lacrym. .	1	1	—	—	—	—	—	—	2	
2. Corpus alienum in canaliculo lacrymali	1	—	—	—	—	—	—	—	1	
3. Dacryocystitis.	1	2	1	1	1	—	—	—	6	
4. Dacryocystoblennorrhoea . .	3	13	5	1	3	1	1	2	29	
5. Fistula lacrym.	—	—	—	—	1	—	—	1	2	
6. Ectasia sacci lacrymalis . .	1	1	—	—	—	1	—	—	3	
7. Abscessus regionis lacrymalis	—	1	—	—	—	—	—	—	1	
8. Stenosis ductus nasolacrymalis	10	23	1	—	1	2	—	—	37	
9. Obliteratio "	—	1	—	—	—	—	—	—	1	
10. Dacryoadenitis	—	—	1	1	—	—	1	—	3	
11. Neuralgia n. lacrymalis . .	—	—	—	1	—	—	—	—	1	
Summa	17	42	8	4	6	4	2	3	86	

Krankheit.	Ambulatorium.				Klinik.					
	Primäre Krankheiten.			Secundäre Krankheiten.	Primäre Krankheiten.			Secundäre Krankheiten.	Summa der Fälle.	
	M.	W.	K.		M.	W.	K.			
XVIII Orbita.										
1. Tumor orbitae	1	-	-	-	-	1	-	-	-	2
2. Periostitis	1	1	-	-	-	-	-	-	-	2
3. Empyema sinus frontalis . .	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1
4. Tenonitis	-	-	-	-	1	-	-	-	-	1
Summa	2	2	-	-	1	1	-	-	-	6
XIX. Palpebrae.										
1. Blepharitis cutanea	30	38	30	2	2	2	2	1	-	107
2. Blepharadenitis squamosa . .	24	33	49	5	3	1	4	2	-	121
3. " ulcerosa	4	10	27	1	-	-	2	-	-	44
4. " ectropionans	1	-	-	1	1	-	1	-	-	4
5. Oedema	4	4	2	-	-	-	-	-	-	10
6. Abscessus	3	3	2	-	-	1	-	1	-	10
7. Furunculosis	1	-	1	1	-	-	-	-	1	4
8. Eczema	2	5	8	-	-	-	-	-	-	15
9. Hordeolum	18	10	12	9	-	-	-	-	2	51
10. Chalazion	19	8	7	2	-	-	-	-	-	36
11. Ulcus simplex	1	1	2	-	-	-	-	-	-	4
12. Ulcus durum specif.	-	-	-	-	-	1	-	-	-	1
13. Milium	3	1	1	3	-	-	-	-	-	8
14. Atheroma	1	1	1	-	-	1	1	-	-	5
15. Combustio	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1
16. Tumor	-	-	-	-	1	1	-	-	-	2
17. Epithelioma	-	-	-	-	1	1	-	-	-	2
18. Pustula malign. palpebrae infer.	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1
19. Verruca	2	-	-	-	-	-	-	-	-	2
20. Teleangiectasia	1	-	2	-	-	-	-	-	-	3
21. Ectropium sarcomatosum . .	3	-	-	-	2	1	-	-	-	6
22. " cicatriceum	3	-	-	-	-	-	2	-	-	5
23. Entropium	-	-	1	-	-	2	-	1	-	4
24. Trichiasis et distichiasis . .	10	17	1	-	8	17	-	-	-	53
25. Symblepharon	-	-	-	-	-	-	2	-	-	2
26. Ptosis palp. super.	-	1	1	-	1	-	-	-	-	3
27. Tarsitis amyloidea	-	-	1	-	1	2	-	-	-	4
Latus	131	133	148	24	20	30	14	8	-	508

Krankheit.	Ambulatorium.				Klinik.				
	Primäre Krankheiten.			Secundäre Krankheiten.	Primäre Krankheiten.			Secundäre Krankheiten.	Summa der Fälle.
	M.	W.	K.		M.	W.	K.		
Transport	131	133	148	24	20	30	14	8	508
28. Herpes palpebrae	1	-	-	-	-	-	-	-	1
29. Coloboma palpeb. congen . .	-	-	1	-	-	-	-	-	1
30. Epicanthus	-	-	3	-	-	-	-	-	3
31. Haematoma palp.	-	-	1	-	-	-	-	-	1
32. Erysipelas palp.	-	1	-	1	-	-	-	-	2
33. Sugillatio	-	1	-	-	-	-	-	-	1
34. Madarosis partialis	-	1	-	-	-	-	-	-	1
35. Emphysema	1	-	-	-	-	-	-	-	1
36. Blepharophimosis	-	1	-	-	-	1	2	-	4
Summa	133	137	153	25	20	31	16	8	523



7. Uebersicht der Operationen,

welche vom 1. Januar bis 31. Dezember 1889 ausgeführt worden sind.

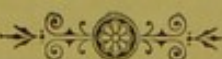
Operationen.	Summa.	Erfolg								
		gut.			mittelm.			kein.		
		M.	W.	K.	M.	W.	K.	M.	W.	K.
I. Operationen an der Linse.										
1. Staarextraction vermittelst										
a) des Lappenschnitts mit Iridect.	63	32	30	.	1	.	.	.	.	.
b) " " ohne Iridect.										
c) " einf. Linearschnitts mit Irid.	38	22	15	1	.	.	.	.	.	.
d) " " ohne Irid.	17	8	4	5	.	.	.	.	.	.
e) eines " Linearschnitts durch die Hornhautmitte	9	1	4	4	.	.	.	.	.	.
2. Extraction in geschlossener Kapsel:										
a) des complicirten } Staares.	2	2	.	.	.	.	.	.	.	.
b) des nicht complicirten }	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.
3. Extract. eines membranösen Staares.	6	2	1	3	.	.	.	.	.	.
4. Discision:										
a) der Kapsel.	3	1	2	.	.	.	.	.	.	.
b) des Nachstaares oder der zurück- gebliebenen Staarmasse (catar. secund. aut residuae)	19	11	6	2	.	.	.	.	.	.
5. Linsenextraction bei staphyl. corn.	4	1	.	2	.	.	.	1	.	.
6. Extract. eines traumatischen Staars durch die Hornhautwunde	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.
7. Entfernung einer vereiterten Linse durch Ausspülung	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.
Summa	164	81	64	17	1	.	.	1	.	.
II. Operationen an der Iris.										
A. Iridectomien:										
a) zu optischen Zwecken:										
gewöhnliches Verfahren	43	15	16	11	.	1	.	.	.	.
nach Wicherkiewicz (m. Häckchen)	23	10	9	4	.	.	.	.	.	.
Latus	66	25	25	15	.	1	.	.	.	.

Operationen.	Summa.	Erfolg								
		gut.			mittelm.			kein.		
		M.	W.	K.	M.	W.	K.	M.	W.	K.
Transport	66	25	25	15	.	1	.	.	.	.
b) als Heilmittel bei Entzündungen: und zwar										
1. bei Glaucoma										
{ acutum	7	.	6	.	.	1	.	.	.	.
{ chronicum simplex . .	11	5	6	.	.	.	.	.	.	.
{ secundarium	8	8	.	.	.	.	.	.	.	.
{ hämorrhagicum.	1	.	.	.	.	1	.	.	.	.
2. bei Iritis chronica	4	1	3	.	.	.	.	.	.	.
c) gegen Ablösung der Netzhaut	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.
d) bei Hydrophthalmus	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.
B. Iridotomien nach Wecker . . .	2	1	.	1	.	.	.	.	.	.
Summa	101	40	42	16	.	3	.	.	.	.
III. Operationen an der Hornhaut:										
1. Punction:										
a) bei Hypopyon-Keratitis . .	17	14	3	.	.	.	.	.	.	.
b) bei haemophthalmus . . .	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.
c) bei glaucoma	2	1	1	.	.	.	.	.	.	.
2. Keratotomie nach Sämisch . .	8	7	1	.	.	.	.	.	.	.
3. Tätovirung	8	2	6	.	.	.	.	.	.	.
4. Staphylomoperation (eigenes Verfahren)	4	.	1	3	.	.	.	.	.	.
5. Transplantatio corneae . . .	4	2	2	.	.	.	.	.	.	.
6. Abtragung congenitaler Dermoiden	2	.	.	2	.	.	.	.	.	.
7. Galvanocaustische Peritomie .	3	3	.	.	.	.	.	.	.	.
Summa	49	30	14	5	.	.	.	.	.	.

Operationen.	Summa.	Erfolg								
		gut.			mittelm.			kein.		
		M.	W.	K.	M.	W.	K.	M.	W.	K.
IV. Operationen an der Sclera:										
1. Sclerotomie.										
A. gegen Glaucom:										
a) s. anterior	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.
b) s. posterior	3	.	3	.	.	.	.	.	.	.
B. Ouletomie	1	.	.	1	.	.	.	.	.	.
C. bei Netzhautablösung	1	.	.	.	1	.	.	.	.	.
2. Galvanokaustik gegen Glaucom	1	.	.	.	1	.	.	.	.	.
3. Zusammennähen der corneoscleral-Wunde	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.
4. Galwanokaust. Behandlung der Scleritis	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.
5. Oper. des Staphyloma sclerae anticum	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.
6. Trepanation der Sclera wegen Glaucom	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.
Summa	11	3	5	1	2	.	.	.	.	.
V. Operationen an den Muskeln:										
1. Rücklagerung des Internus	17	5	4	8	.	.	.	.	.	.
2. dto. des Externus	5	.	3	2	.	.	.	.	.	.
3. Vorlagerung des Internus	1	.	.	1	.	.	.	.	.	.
4. Durchschneidung des Antagonisten	3	.	2	1	.	.	.	.	.	.
5. Vorlagerung des rectus externus	2	2	.	.	.	.	.	.	.	.
6. Vorlagerung des Externus und Rücklagerung des Internus	2	1	.	1	.	.	.	.	.	.
Summa	30	8	9	13	.	.	.	.	.	.
VI. Operationen an den Lidern:										
1. Epicanthus	3	.	.	3	.	.	.	.	.	.
2. Traum. Lidcolobom	1	.	.	1	.	.	.	.	.	.
3. Ptosis	2	1	.	1	.	.	.	.	.	.
4. Ectropion:										
a) durch Plastik mit gestielten Lappen	2	.	.	2	.	.	.	.	.	.
b) durch Plastik mit ungestielten Lappen	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.
Latus	9	2	.	7	.	.	.	.	.	.

Operationen.	Summa.	Erfolg								
		gut.			mittelm.			kein.		
		M.	W.	K.	M.	W.	K.	M.	W.	K.
Transport	9	2	.	7	.	.	.	.	.	.
c) durch Galvanocaustik	2	.	2	.	.	.	.	.	.	.
5. Entropion, Trich. und Distichiasis Operation:										
a) nach Gaillard	3	.	3	.	.	.	.	.	.	.
b) „ Snellen	3	1	1	1	.	.	.	.	.	.
c) „ Wicherkievicz cfr. Berl. Klin. Wochenschrift 1888 . .	46	11	34	1	.	.	.	.	.	.
d) durch Galvanocaustik	4	1	3	.	.	.	.	.	.	.
6. Symblepharonoperation	4	.	.	4	.	.	.	.	.	.
7. Exstirpation:										
a) eines Dermoids	2	.	2	.	.	.	.	.	.	.
b) eines Epithelioms	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.
c) von Sarcomen	2	.	2	.	.	.	.	.	.	.
d) von Atheromen	2	.	1	1	.	.	.	.	.	.
8. Auslöftung eines Lidkrebses . .	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.
9. Kantoplastik	17	2	13	2	.	.	.	.	.	.
10. Dermoplastischer Substanzersatz bei Lidwunden nach Entfernung von Geschwülsten	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.
11. Galv. Vernichtung des Angioms.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	.
Summa	98	18	63	17	.	.	.	.	.	.
VII. Operationen an der Bindehaut:										
1. Abtragung von Pterygien	12	6	6	.	.	.	.	.	.	.
2. „ von Neubildungen auf der Bindehaut	4	3	1	.	.	.	.	.	.	.
3. Entfernung degenerirter Uebergangsfalten	16	7	7	2	.	.	.	.	.	.
4. Entfernung von Polypen	4	.	2	2	.	.	.	.	.	.
5. Bindehauttransplantation bei Hornhautgeschwüren	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.
Summa	37	17	16	4	.	.	.	.	.	.
VIII. Oper. an den Thränenorganen.										
1. Stricturoperation nach Stilling .	8	1	7	.	.	.	.	.	.	.
2. Oper. der Dacryocystome	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.
Summa	9	1	8	.	.	.	.	.	.	.

Operationen.	Summa.	Erfolg.								
		gut.			mittelm.			kein.		
		M.	W.	K.	M.	W.	K.	M.	W.	K.
IX. Enucleationen:										
1. Wegen Irido-cyclitis	2	1	1	.	.	.	.	.	.	.
2. Wegen drohender sympath. Erkrankung bei schwerer Verletzung.	2	1	.	1	.	.	.	.	.	.
3. bei intrabulbären Geschwülsten .	2	.	.	2	.	.	.	.	.	.
4. Wegen periodischer intrabulbärer Blutung	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.
Summa	7	2	2	3	.	.	.	.	.	.
X. Andere Operationen:										
1. Oper. bei Netzhautablösung nach Schoeler	5	.	.	.	2	2	1	.	.	.
2. Extraction eines Blasenwurmes aus dem Glaskörper	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.
3. Exenteration der Orbita bei Geschwülsten	2	.	.	2	.	.	.	.	.	.
4. Entfernung von Orbitalgeschwülsten mit Erhaltung des Bulbus .	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.
5. Neurotomia optico ciliaris . . .	1	.	.	1	.	.	.	.	.	.
6. Operation des Empyema sinus frontalis	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.
Summa	11	.	3	3	2	2	1	.	.	.
Die Gesamtzahl grösserer Augenoperationen betrug also . . . zusammen	517									



8. Ueber die durch Staaroperationen erreichte Sehkraft.

Nr.	Art des Staars.	V 1.		V \leq 1.		V $>$ $\frac{1}{10}$		V \leq $\frac{1}{10}$		V $>$ $\frac{1}{20}$		V \leq $\frac{1}{20}$		V $\neq \infty$		V $\neq ?$		V $\neq 0$		Summa.
		m. A. *)	o. A. **)	m. A.	o. A.	m. A.	o. A.	m. A.	o. A.	m. A.	o. A.	m. A.	o. A.	m. A.	o. A.	m. A.	o. A.	m. A.	o. A.	
1.	Catar. mat. aut fere matura	2	.	4	5	1	.	1	.	2	2	.	1	.	1	2	.	.	.	8
2.	" " compl.	.	.	3	1	2	.	.	.	.	2	.	1	.	1	2	.	.	10	5
3.	" " nond. matura	9	.	14	.	1	.	2	.	2	.	.	.	.	.	.	.	1	.	29
4.	" " compl. traumatica simpl.	3	.	3	1	1	.	.	.	.	.	1	.	2	.	.	.	.	.	15
5.	" " compl.	1	1	.	.	1	1	.	1	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	2
6.	" " compl. nigra	.	.	2	.	.	.	2	.	.	.	1	1	1	1	.	.	4	1	11
7.	" " congenita	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
8.	" " secundaria	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2
9.	" " diabetica	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
10.	" " amaurotica	1	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	2	4	3
11.	" " dura	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2
12.	" " nucleoc. et capsularis	2	.	.	2	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2
13.	" " mollis	2	1	8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	10
14.	" " Morgagn.	3	2	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4
15.	" " Morgagn.	.	3	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2
Zusammen		23	7	39	11	8	2	7	3	9	2	2	2	4	3	2	.	1	5	101
																				35

*) Die Rubrik m. A. bezeichnet diejenige Zahl der Extraktionen bei denen Augenkammern-Ausspüllungen nach Autors Methode vorgenommen worden waren; während
 **) Die Rubrik o. A. Extraktionen ohne Augenkammern-Ausspüllungen bezeichnet.

B. Klinische Nachrichten und einige hygienisch-medizinische Fingerzeige.

Die **ägyptische Augenentzündung** (Granulose) zeigte sich im vergangenen Jahre weder so häufig, noch auch, durchschnittlich genommen, in so schlimmen Formen. Die Ursache davon dürfte in Folgendem zu suchen sein. Die Epidemie, welche vor zwei Jahren, hauptsächlich unter der Schuljugend heftig grassirt hat, wurde seiner Zeit in Posen energisch und systematisch bekämpft. Die Krankheit tauchte zwar epidemisch noch zuweilen wieder auf, allein nur in einem solchen Umfange, dass man sie in zahlreichen Fällen im Keime ersticken und ihre weitere Ausbreitung verhindern konnte. — Andererseits bewirken die grössere Fürsorge der Arbeitsgeber für ihr Arbeiterpersonal, — die Erleichterung bei der Einholung ärztlichen Rathes durch Entstehung der Krankenkassen, welche leider von den Kranken nur all zu häufig selbst bei unbedeutenden Anlässen in Anspruch genommen werden, und „last not least“ der energische Zwang, der auf die widerwilligen Kranken von seiten der Behörden, denen die vollste Anerkennung dafür gebührt, ausgeübt wird, dass die genannte so lästige und in ihren Folgen oft so verhängnissvolle Krankheit immer weniger vernachlässigt wird, und somit die bösartigen Formen derselben entschieden seltener anzutreffen sind, als vor wenigen Jahren.

Daraus folgt jedoch noch nicht, dass heute keine traurigen Erblindungsfälle in Folge vernachlässigter oder schlecht behandelter ägyptischer Augenentzündung vorkämen.

Jede Entwicklungsperiode dieser Krankheit verlangt eine derselben besonders angepasste Behandlung, natürlich mit Berücksichtigung der individuellen Verhältnisse. Das mag jedoch hier besonders hervorgethan werden, dass da, wo bei diesem Leiden ein operativer Eingriff erforderlich

erscheint, das meiste Vertrauen unserer Ansicht nach die Methode verdient, die wir gelegentlich auf dem internationalen medicinischen Congress in Kopenhagen im Jahre 1884. empfohlen haben, und die darauf beruht, dass man die Körner zwischen den Fingernägeln, beziehungsweise mit einer breiten Pincette, herausdrückt (bei dem oberen Augenslide nach gehöriger Umstülpung desselben) und dann erst die kranke Bindehaut einer Weiterhandlung unterwirft.

Dieser Eingriff, der natürlich eine entsprechende Fingerfertigkeit verlangt und sehr schnell auszuführen ist, beseitigt, unterstützt von der Anwendung zusammenziehender und antiseptischer Mittel in überaus kurzer Zeit die Krankheit. Das Ausschneiden granulöser Bindehautfalten, von Heissrath und Anderen empfohlen und mehrfach in unserer Klinik ausgeführt, ist weniger sicher und verlangt einen weit grösseren Aufwand von Mühe und Vorbereitungen, vor denen die Kranken leicht zurückschrecken, während das Ausdrücken der **erweichten** Körner gleichsam während der Augeninspection vorgenommen werden kann. Ausführlicheres über diesen Gegenstand werden wir an einem andern Orte veröffentlichen. Das Ausdrücken ist nicht überaus schmerzhaft, zumal wenn es schnell und nach vorausgegangenen, mehrfachen Instillationen von **Kokaïn** ausgeführt wird.

Dies Mittel, das, wie wir bereits in früheren Jahresberichten zu bemerken die Gelegenheit hatten, eine sehr ausgedehnte therapeutische Anwendung findet, beansprucht jedoch eine gewisse Vorsicht, da es keineswegs in seinen Folgen so unschädlich ist, als man anfangs meinte. Ueber seine toxischen Eigenschaften haben wir seiner Zeit einiges in den „Therapeutischen Monatsheften“, berichtet. Nicht selten haben wir uns davon überzeugt, dass häufigere Einträufungen in den Bindehautsack, z. B. bei Regenbogenhaut-Entzündung, bei dazu disponirten Individuen, eine Reizung der Bindehaut und Anschwellung des Gewebes

hervorrufen, welcher Zustand nicht eher aufhört, als bis man die Anwendung des Kokains einstellt.

Zwecks Anästhesirung der Binde- und Hornhaut vor der Staaroperation genügt es, 2 mal eine 5% Lösung und zwar in Pausen von 5 Minuten unmittelbar vor der Operation einzuträufeln. Seitdem wir nach dieser Regel verfahren, haben wir keine stationäre Trübungen der Hornhaut mehr zu beklagen gehabt, von denen gelegentlich auf der Versammlung zu Heidelberg im Jahre 1887 die Rede war, und die auch in unserer Praxis in einigen Fällen vorgekommen sind.

Schielopoperationen verlangen eine 3 bis 4 malige Application, Iridektomie eine 2 malige.

Auch vor der Operation des Glaucoms wird mehrmals Kokain eingeträufelt, nachdem vorher die Pupille durch geeignete Mittel gehörig verengt worden.

Wie das Kokain, so sollten auch alle Heilmittel, die ausschliesslich in einer gewissen pharmakodynamischen Richtung wirken, vorsichtig angewandt werden und ihre Wirkung einer genauen Aufsicht unterliegen. Es ist nicht unsere Aufgabe, sich in diesem Jahresberichte, in welchem nur flüchtig einige practische Fragen berührt zu werden pflegen, specielle Indicationen für gewisse in der Augenheilkunde angewandte Mittel aufzustellen, doch möge es uns gestattet sein, über einen diesbezüglichen Gegenstand uns etwas eingehender auszulassen. Wir haben das **Atropin** im Sinne. Es ist dies ein Mittel, das in der Hand des Un erfahrenen viel Unglück anzurichten vermag.

Ich übergehe hier gänzlich diejenigen Fälle, in denen das Atropin nach einer einmaligen behufs Vornahme einer Augenspiegeluntersuchung stattgehabten Einträufung, bei gewisser Disposition des Kranken einen glaukomatösen Anfall hervorrufen kann, wie auch diejenigen, wo ein selbstständig entstandenes chronisches und nicht erkanntes Glaucom durch Atropineinträufung in acutes Glaucom mit sehr

drohenden Erscheinungen übergeht, — dagegen möchte ich mit wenigen Worten den Atropinmissbrauch bei gewöhnlichen Augenleiden, hauptsächlich, wenn die Kranken selbst, oder deren Umgebung das genannte Mittel handhaben, berühren. Atropin sollte überhaupt womöglich nur durch den Arzt applicirt werden, und jedenfalls sollte die Wirkung des Mittels durch denselben genau controlirt werden, wobei auf nachstehende Umstände zu achten ist:

1. — Von entzündlichen Augenkrankheiten kann das Atropin angewandt werden bei Entzündungen der Hornhaut, der Regenbogenhaut und des Ciliarkörpers (Cyclitis) — aber in keinem Falle bei einfachen nicht complicirten Leiden der Augenlider oder der Bindehaut.

2. — Sobald in den oben angeführten für Atropin-application geeigneten Fällen die Pupille nach einmaliger oder mehrmaliger Einträufung einer $\frac{1}{2}\%$ Lösung sich gehörig erweitert hat, muss man sie in diesem Zustande bis zum Aufhören der drohenderen entzündlichen Erscheinungen und jedenfalls des Schmerzes, erhalten; hierzu genügt es aber, das Atropin einmal täglich, oder sogar nur jeden zweiten oder dritten Tag einzuträufeln.

3. — Sobald eine Entzündung mit stärkerem Thränenfluss verbunden ist, z. B. bei skrophulösen Hornhautinfiltraten der Kinder, alsdann muss man zwecks Einträufung den Kopf des Kranken völlig nach hinten zurückbiegen und einige Minuten in dieser Lage erhalten. Sollte auch dann noch der hineingeführte Tropfen zu schnell mit den Thränen den Bindehautsack verlassen und keine Wirkung auf das Auge ausüben, so wird man besser thun, statt der Lösung eine Atropinsalbe zu nehmen ($\frac{1}{2}\%$ mit Vaseline), die wir, nachdem die Thränen in genügender Weise abgetrocknet, hanfkorngross in den Bindehautsack mit einer Sonde einzuführen pflegen. Auf diese Weise beugen wir entschieden der allgemeinen Intoxication vor. Letztere haben wir früher, namentlich bei Kindern, nicht selten zu beobachten Gele-

genheit gehabt, wenn das Atropin häufiger vom unvorsichtigen Wartepersonal in den Bindehautsack und zwar ohne dass es auf das Auge die angestrebte Wirkung ausgeübt hätte, eingeträufelt worden war.

4. — Wenn die Pupille trotz des auf die oben beschriebene Weise eingeträufelten Atropins sich nicht erweitert oder hintere Synechien nicht gelöst werden, so rathen wir von einer weiteren Anwendung dieses Mittels zunächst abzusehen und vielmehr entweder noch die Wirkung mit anderen die Pupille erweiternden Mitteln anzustreben, wie z. B. mit Kokain (das auch ganz gut mit Atropin zusammen gebraucht werden kann), mit Homatropin, Hyoscyamin, oder auch gleich zu Mitteln überzugehen, welche die Pupille verengen, wie z. B. zu $\frac{1}{4}\%$ Eserin, 2% Pilokarpin, um nach einigen Tagen diese Mittel wiederum mit Atropin zu vertauschen.

Im Allgemeinen wirkt die wechselweise Anwendung von die Pupille erweiternden und verengenden Mitteln meist sehr günstig auf die Regenbogenhaut und zwar nach Art der Massage, indem dadurch die Cirkulationsstörungen der Regenbogenhaut und des Ciliarkörpers gehoben, krankhafte Ablagerungen in Bewegung und zur Aufsaugung gebracht werden. Gleichzeitig erlangen die Gefässe dieser Augentheile eine grössere Elasticität.

An wichtigeren **Operationen** haben wir im abgelaufenen Jahre 517 ausgeführt, darunter eine stattliche Anzahl von Operationen (164) an der Linse. Von Altersstaaren allein wurden über 100 einer Operation unterworfen und zwar nach den in unseren früheren Arbeiten ausgeführten Grundsätzen und Methoden, nur dass der Lappenschnitt ohne Iridectomy häufiger Anwendung fand.

Da wir nach dieser Richtung hin eine Statistik vorbereiten, die einige hundert Staaroperationen der letzten Jahre umfassen soll, so beschränken wir uns hier auf die Bemerkung, dass wir im vergangenen Jahre nach Staarope-

rationen auch nicht einen einzigen Verlust durch Eiterung zu verzeichnen hatten, und dass der Grad des Sehvermögens im Allgemeinen ein sehr günstiger zu nennen ist, was vielleicht der von uns in die Praxis eingeführten und fast bei jeder Staaroperation geübten Kammerausspülung zugeschrieben werden dürfte. In der Art und Weise wie die Ausspülungen gemacht werden, haben wir nichts geändert seit unseren letzten Veröffentlichungen, welche diesen Gegenstand behandeln. (Cfr. Die Verhandlungen des internationalen Ophthalmologischen Congresses zu Heidelberg im Jahre 1888, so wie „Nowiny Lekarskie“ No 1, 1889).

Die Erfahrung hat uns gelehrt, dass man an die Staar-extraction mit nachfolgender Kammerausspülung auch dann herantreten kann, wenn der Staar noch wenig entwickelt ist, sofern nur die Kapsel gehörig bei der Operation eröffnet wird. Trotzdem führen wir diese Operation erst dann aus, wenn die Linsentrübung gar nicht oder nur langsam fortschreitet. Andererseits muss das Allgemeinbefinden dabei berücksichtigt werden, denn dyskrasische Zustände, Schwäche nach überstandener schwerer Erkrankung, Asthma, Urinbeschwerden u. s. w. würden ebenso wie heftiger Husten, chronische katarrhalische Bindehautentzündungen oder Thränensackleiden und Blepharitiden einen Grund zum Aufschieben der fraglichen Operation bilden.

Dergleichen krankhafte Erscheinungen sollten vorher beseitigt werden. Daher müssen wir auch die sich oft kundgebende Ungeduld der Kranken tadeln, die es entweder nicht begreifen wollen oder können, wenn man ihnen aus den oben erwähnten oder anderen Gründen anempfiehlt, die beabsichtigte Operation auf eine günstigere Zeit zu verlegen. Das Vertrauen zum Arzte sollte ihnen die Gewissheit geben, dass dieser die Operation, um ein möglichst günstiges Resultat zu erzielen, nach bester Art und zu einer Zeit ausführen wird, die er als die geeignetste erachtet.

Schielopoperationen haben wir 30 mal vorgenommen. Diese Zahl mag vielleicht Manchem in Anbetracht der so häufig vorkommenden falschen Stellung der Augäpfel verhältnissmässig gering erscheinen. Diese nicht allzu hohe Operationszahl erklärt sich daraus, dass wir die Schieloperation nur dann vornehmen, wenn die Anwendung von Brillen und orthopädische Uebungen zu keinem Resultate geführt haben. Auch in dieser Hinsicht sollten die Kranken oder deren Fürsorger Geduld üben. Eine Schieloperation ist zwar mit keinerlei Gefahr verbunden und kann, Dank dem Cocain fast gänzlich schmerzlos ausgeführt werden, doch gebietet die Kunst zuerst unblutige Heilmittel anzuwenden, die, wenn auch erst nach längerer Zeit, doch zu einem gleich günstigen Ergebniss führen können, wie die Operation; diese erfordert aber nicht allein eine sehr genaue Berechnung der intendirten Wirkung, sondern auch ein tadelloses Verhalten des Operirten. Auch genügt manchmal nicht eine einzige Operation, sondern man muss den Erfolg durch mehrere geeignete Eingriffe zu erreichen suchen.

Darin irrt man aber nun zu häufig, dass man meint, nach der scheinbar mit gutem Erfolge ausgeführten Operation sei die ganze Angelegenheit schon abgethan, und könne sich der Kranke völlig der ärztlichen Aufsicht entziehen, während gerade die weitere Beobachtung des Operirten beinahe wichtiger ist, als die Operation selbst, zumal im ersten Jahre.

Das Tragen einer Brille, die Verstärkung der Gläser, oder ihre völlige Ablegung, stereoskopische Uebungen u. A. m. können einen absichtlich, und im Interesse der Sache, aber gar häufig gegen das Interesse des Arztes, dessen Thun und Handeln verkannt wird, unvollständig hergestellten, aber doch so bezweckten Schieloperationserfolg vervollständigen oder einen übermässigen abschwächen.

Wie man es dem Urtheile des Arztes überlassen muss, ob er in einem gegebenen Falle sofort zur Operation schreiten oder andere Mittel versuchen will, so sollte man nach einer blutigen Operation das operirte Kind erst dann dem Arzte vorzustellen unterlassen, wenn dieser ausdrücklich erklärt hat, dass der Erfolg ein vollständiger sei und einem Wechsel nicht mehr unterliegen kann.





